

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem neuen Jahr 2003 hat die deutsche FIG-Präsidentschaft begonnen, die neu firmierten DVW-Arbeitskreise mit vielen neuen Mitgliedern nehmen ihre Arbeit auf und das Präsidium startet seine Tätigkeit auch mit zwei neuen Mitgliedern.

Das deutsche FIG-Council ist komplett. Es konnte mit Frau Bettina Petzold eine weitere Vizepräsidentin für die Arbeitsperiode 2003 bis 2006 gewinnen. Ich wünsche dem Präsidium für seine Arbeit Erfolg, aber auch Freude und Spaß im Geschäft der internationalen Arbeit. Natürlich hofft der DVW, dass auch seine Arbeit und insbesondere die deutsche Breite unseres Berufsfeldes im FIG-Aktionsrahmen eine geeignete Plattform finden wird. Unser Berufsstand ist zunehmend auf internationale Vertretung angewiesen.

Einen bedeutenden Beitrag auch im internationalen Rahmen haben stets die DVW-Arbeitskreise geleistet. Unsere neu strukturierten Arbeitskreise werden dies im Rahmen ihrer Arbeitsprogramme auch weiterhin tun. Dabei wird eine wichtige Rolle das deutsche FIG-Ziel, die Herausgabe eines internationalen »Best-Practice-Reports« sein. Hier sind die Arbeitskreise aufgerufen sich und damit das deutsche Vermessungswesen entsprechend einzubringen.

Das DVW-Präsidium wird im neuen Jahr die begonnenen Arbeiten fortsetzen und neue Schwerpunkte setzen. Hierzu werden die Diskussionen zum Thema »Forum Deutsches Vermessungswesen« gehören ebenso wie die Weiterentwicklung der INTERGEO® insbesondere im Kongressbereich.

Auch die Mitglieder unseres Vereins sind aufgerufen, sich in die Diskussionen einzubringen. Wir sind wie jeder Verein auf aktive Mitglieder angewiesen und bitten ausdrücklich um Beteiligung.

Ihr Hagen Graeff
Präsident des DVW

DVW-Bund

Wechsel im Präsidium

Mit dem Wechsel von Dr.-Ing. Andreas Drees vom DVW-Präsidium in das FIG-Präsidium wurde die Wahl eines neuen Präsidiumsmitglieds erforderlich. Die Mitgliederversammlung hat unseren Kollegen



Christof Rek für die Periode 2003–2006 in das Präsidium gewählt.

Als Deutscher und Schweizer, als Vater von drei Kindern, mit einer Erstausbildung in der Schweiz, seinem Studium an der TU Berlin und dem Referendariat in Brandenburg sowie einer Geschäftsführertätigkeit für eine Ingenieurgesellschaft bringt Christof Rek nicht nur sein junges Alter (Jahrgang 1961) sondern auch seine vielfältigen beruflichen Erfahrungen in das Präsidium mit ein. Seit 1999 ist er als öffentlich bestellter Vermessungsingenieur in Berlin tätig. Als berufliche Schwerpunkte vertritt er die Ingenieurvermessung und den Bereich des Bodenmanagements. Das Präsidium freut sich auf die Zusammenarbeit mit diesem vielfältig engagierten Kollegen und wünscht ihm für die neue ehrenamtliche Tätigkeit Freude und Erfolg.

Zugleich möchte ich an dieser Stelle noch einmal meinen Dank an Dr. Drees aussprechen. Er hat unseren DVW bereichert und wir freuen uns, dass er seine Kraft zwar nun der FIG-Arbeit widmet, aber in dieser Funktion – als Verbindungsglied – weiterhin das Präsidium unterstützen wird. Beiden Kollegen wünsche ich einen guten Start in die neuen Funktionen.

Hagen Graeff

DVW-nachrichten

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:
Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenbergr 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten
DVW-nachrichten ist der 28.2.2003.

Schriftleiterwechsel

Nach 32 Jahren Schriftleiter der Zeitschrift für Vermessungswesen hat Professor Wolfgang Torge dieses Amt Ende 2002 in die Hände von Professor Jürgen Müller gelegt.

Die Mitglieder des DVW und viele Geodäten weltweit schätzen die zfv wegen ihres hohen wissenschaftlichen Anspruchs und ihrer anerkannt herausragenden Qualität. Dazu bedurfte es auch keines wissenschaftlichen Beirats, dazu bedurfte es »nur« eines entsprechenden Schriftleiters und qualifizierter Autoren. Prof. Torge hat diese Funktion so vollständig und uneingeschränkt ausgefüllt, dass die Ehrungen des DVW ihm schon vor einigen Jahren zuteil wurden: Ehrenmitgliedschaft und Verleihung der Helmer-Gedenk-Münze.

Prof. Torge hat aber darüber hinaus auch die Vorstandsarbeit des DVW aktiv mitgestaltet. In den vergangenen Jahren war er Erneuerer und Mahner zugleich. Die Anliegen des DVW waren auch seine Anliegen. Er hat stets mit Rat und Tat geholfen und die Arbeit im Vorstand und Vorstandsrat unterstützt und mitgetragen.

Wir – die Mitglieder, die Mitgliederversammlung und das Präsidium – sagen heute einfach Danke. Wir tun dies nicht, weil es die gute Sitte so verlangt; wir tun dies, weil wir unserem Schriftleiter Prof. Torge dankbar sind.

Und wir wünschen ihm noch viele Jahre voller Schaffenskraft bei bester Gesundheit.

Hagen Graeff

Neuer zfv-Schriftleiter

Mehr als 30 Jahre hat Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Torge aus Hannover die Schriftleitung der zfv für den Bereich »Theoretische Geodäsie« innegehabt. Im Januar 2003 geht diese Aufgabe auf Prof. Dr.-Ing. Jürgen Müller über, ebenfalls von der Universität Hannover, dem Institut für Erdmessung. Er führt damit die hannoversche Tradition fort – sind doch die Professoren Jordan, Großmann und Torge zusammen nahezu über ein Jahrhundert Schriftleiter der zfv gewesen.

Jürgen Müller stammt aus Bamberg (Jahrgang 1962). Nach dem Abitur und der Bundeswehrzeit studierte er in München an der Technischen Universität Geodäsie, war anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter



Prof. Dr. Jürgen Müller

beim Institut für Astronomie und Physikalische Geodäsie der Technischen Universität München, promovierte 1991 mit dem Thema »Lasermessung zum Mond« und habilitierte 2001 während seiner Zeit als akademischer Oberrat über die Satellitengradiometrie Mission GOCE im Alter von 39 Jahren.

Seit dem 1.10.2001 ist er ordentlicher Professor und Lehrstuhlinhaber in Hannover als Nachfolger der Professoren Torge/Wenzel für den Bereich »Physikalische Geodäsie« am Institut für Erdmessung der Universität Hannover.

Der DVW und die zfv-Leser danken Herrn Müller für seine Bereitschaft und wünschen ihm besten Erfolg!

Klaus Kertscher

Bericht zur Präsidiumssitzung

Gleich zu Beginn des neuen Jahres, am 10./11. Januar, traf sich das Präsidium des DVW in neuer Besetzung in Eltville am Rhein. Erstmals nahm Herr Rek offiziell an einer Präsidiumssitzung teil und der DVW-Präsident, Hagen Graeff, wünschte ihm für

diese Aufgabe alles Gute und sicherte ihm die notwendige Unterstützung zu.

Der erste Teil der Sitzung fand gemeinsam mit den Kongressdirektoren Werner Groß (INTERGEO® 2002 Frankfurt) und Karl-Heinz Nerkamp (INTERGEO® 2003 Hamburg) statt. So konnte die INTERGEO® des vergangenen Jahres analysiert und beurteilt werden, so dass Anregungen und Ideen für die anstehende Veranstaltung in Hamburg und auch für die weitere Zukunft in das Konzept der INTERGEO® eingearbeitet werden konnten.

Im zweiten Teil wurden bevorzugt vereinsinterne Fragestellungen (zfv, Haushaltsfragen, Geschäftsordnung, etc.) abgehandelt, aber auch Themen wie das »Forum Deutsches Vermessungswesen«, dessen Verantwortung sich der DVW als Vertreter aller Fachverbände bewusst ist, fanden Raum und können somit in der nächsten Zeit intensiver bearbeitet werden. Ebenso konnten die ers-



Präsidiumssitzung am 10./11. Januar 2003 Eltville am Rhein

ten konzeptionellen Vorschläge für die neue Imagebroschüre des DVW vorgelegt werden.

Da seit Beginn des Jahres auch die Arbeitskreise in neuer Zusammensetzung bestehen, waren erwartungsgemäß auch die Themen, die die Arbeitskreise betreffen, von entscheidender Wichtigkeit.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die getroffenen Vereinbarungen die Voraussetzung für eine weiterhin erfolgreiche Vereinsarbeit bilden.

Christiane Salbach

Mitteilungen ...

... aus den Ländern

III DVW Baden-Württemberg

Einladung zur Fach- und Mitgliederversammlung

Am 7.5.2003 (9.30 Uhr) findet in Schwäbisch Hall im »Neubau« die Fach- und Mitgliederversammlung des DVW Baden-Württemberg statt. Die Themen der Fachtagung entnehmen Sie bitte der Märzausgabe des Mitteilungsheftes 1/2003 des DVW-Landesvereins Baden-Württemberg.

III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

Frauen im DVW

Das nächste Treffen für einen allgemeinen Erfahrungsaustausch unter allen interessierten Kolleginnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein, findet am Donnerstag, den 20. Februar 2002, ab 18.00 Uhr im »Gasthaus an der Alster«, Ferdinandstr. 67, 20097 Hamburg statt.

Themen werden unter anderem sein:

- Rückblick auf die INTERGEO® in Frankfurt
- Vorblick auf die INTERGEO® in Hamburg
- Bundesweites Treffen der AG FiV in Fulda
- Verschiedenes

Rückfragen bitte an:

Sonja Bartsch, Freie und Hansestadt Ham-

burg, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Tel. 040/428 26-56 46, eMail: Sonja.Bartsch@gv.hamburg.de

III DVW Saarland

Bundesverdienstkreuz für Karl-Heinz Hepp
Der ehemalige Leiter des Landesvermessungsamtes im Saarland, Herr Karl-Heinz Hepp, wurde am 5. November 2002 durch Herrn Bundespräsident Johannes Rau mit dem »Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland« ausgezeichnet.

In seiner Laudatio anlässlich der Überreichung der Auszeichnung verwies der stellvertretende Ministerpräsident und Finanzminister, Herr Peter Jacoby, auf die jahrzehntelange ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeit von Herrn Hepp, mit der er sich parteiübergreifend Achtung und Anerkennung erworben hat. Weiter führte Herr Jacoby aus, dass sich Herr Hepp mit seiner geradlinigen, sachlich-kompetenten und offenen Wesensart weit über das Normalmaß hinaus für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger seiner Heimatstadt Saarbrücken eingesetzt hat.

Herr Jacoby verwies weiter auf das zweite Standbein der Auszeichnung von Herrn Hepp, das von seinen verschiedenen beruflichen Funktionen herrührt, u.a. als ehe-

maliger Leiter des Katasteramtes Homburg und später des Landesvermessungsamtes. In dieser Zeit hat er sich u. a. als Vorsitzender in mehreren Umlegungsausschüssen durch großes Verhandlungsgeschick ausgezeichnet; unter seinem Vorsitz wurden innerhalb von zehn Jahren rund 60 Verfahren eingeleitet, davon mehr als die Hälfte erfolgreich zu Ende gebracht. Es wurden viele neue Bauplätze und Gewerbeflächen geschaffen, liegenschaftsrechtliche Probleme mit Umsicht und Tatkraft zu abschließenden Lösungen geführt.

Als Gründungsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Kartographie – ehemaliger Landesverein Saar – und in seiner über 40-jährigen Mitgliedschaft in der DVW-Landesgruppe Saar hat Herr Hepp sein berufliches Können und Wissen ebenfalls ehrenamtlich eingebracht und stets gerne an die jüngeren Kolleginnen und Kollegen weitergereicht.

Der DVW-Landesverein Saarland gratuliert Herrn Karl-Heinz Hepp auf diesem Wege recht herzlich, verbunden mit den besten Wünschen für ein persönliches Wohlergehen.

Herbert Simon



Karl-Heinz Hepp

III DVW Sachsen

Die Bezirksgruppe Dresden/Ostsachsen hat auch in diesem Winter wieder eine gemeinsame Vortragsreihe mit dem Fachbereich Vermessungswesen/Kartographie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) organisiert. Die Termine und Themen der Veranstaltungen finden Sie unter der Rubrik »Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen«.

... aus den Verwaltungen

III Landesbetrieb in Hamburg

Das Amt für Geoinformation und Vermessung, Sachsenkamp 4 in Hamburg, wird seit dem 1.1.2003 als Landesbetrieb unter der Bezeichnung »Freie und Hansestadt Hamburg – Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung« geführt.

III Plenumstagung der AdV

Die AdV hat am 7. und 8. November 2002 in Hamburg ihre 111. Plenumstagung durchgeführt. Neben den Standardthemen (z. B. Entwicklungen in den Fachverwaltungen, Grundsatzfragen und AFIS®-ALKIS®-ATKIS®) standen dieses Mal auch Neuwahlen für die Leitung der Arbeitskreise Geotopographie (AK GT) und Raumbegrenzungen (AK RB) auf der Tagesordnung. Nach langjähriger Tätigkeit standen Rolf Harbeck (Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen) als Leiter des AK GT und Karlheinz Pähler (Bayerisches Landesvermessungsamt) als Leiter des AK RB nicht mehr zur Verfügung. Zu ihren Nachfolgern wurden Jörg Schaffer (Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern) und Uwe Faulhaber (Landesvermessungsamt Baden-Württemberg) gewählt. Als Vertreter der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK) nahm erstmals Univ. Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer (TH Darmstadt) an der AdV-Tagung teil.

Von den im Weiteren behandelten fachlichen Themen sind besonders zu erwähnen:

- »Fertigstellung des ATKIS®-Basis-DLM für das Gebiet der Bundesrepublik« (bis 2006),
- »Georeferenzierte Gebäudeadressen«,
- »Public Relations und Marketing der AdV«,
- »Bereitstellung von Geobasisinformationen des Liegenschaftskatasters mit Internettechnologie« und
- »Konzeption einer zukunftsorientierten Bereitstellung der Bodenrichtwerte und sonstiger für die Wertermittlung erforderlicher Daten«.

Weiterhin hat sich das Plenum der AdV dafür ausgesprochen, dass einige Länder und der Bund mehrere Modellprojekte zur Realisierung der Geodateninfrastruktur in Deutschland (GDI-DE) durchführen. Geplant sind derzeit die Modellprojekte »Vernetztes Metainformationssystem«, »Straßen- und Verkehrsdaten«, »Geodaten der Länder für die Schutzgebietskarte der Bundeswehr«, »Ver-

netztes Bodenrichtwerte-Informationssystem« und »Integrierte Präsentation von verteilt liegenden Geobasisdaten und Geofachdaten über Internet«.

Aufgrund der Verantwortung des amtlichen Vermessungswesens für die hoheitliche Daseinsvorsorge sowie in Auswertung der Erfahrungen (besonders bei der Hochwasserkatastrophe 2002 und beim Oder-Hochwasser 2001) hat die AdV in Hamburg ebenfalls beschlossen, ein Koordinierungsgremium des deutschen Vermessungswesens für Katastrophenschutz und Krisenmanagement als temporäre AdV-Arbeitsgruppe einzurichten. Dieses Gremium hat dabei den Auftrag erhalten, für Katastrophen- und Krisenfälle Regularien und Vorgaben für die Koordinierung der Zusammenarbeit sämtlicher amtlicher Vermessungsstellen Deutschlands und mit den Katastrophenschutzstellen/Krisenmanagementstellen zu erarbeiten, Vorschläge für die Erfassung und Bündelung einheitlicher, genormter Geobasisinformationen in digitaler Führung vorzulegen sowie eine Infrastruktur für die koordinierte, einheitliche Bereitstellung dieser Basisinformationen abzustimmen. Die Leitung dieses Gremiums ist dem Land Sachsen-Anhalt übertragen worden.

Darüber hinaus vertritt die AdV die deutschen Interessen des Liegenschaftskatasters in einem »Ständigen Ausschuss für Kataster (Permanent Committee on Cadastre – PCC), der am 14. Oktober 2002 in Ispra (Italien) gegründet wurde. Erste Schritte hierzu waren auf dem 1. Katasterkongress der EU im Mai 2002 in Granada gemacht worden. Nur EU-Mitgliedsstaaten und die Beitrittskandidaten für 2004 können dem PCC angehören. Eine Zusammenarbeit mit EuroGeographics und UNECE-WPLA ist vereinbart worden. Das PCC hat zunächst zwei Aufgabenfelder definiert, nämlich ein Informationsnetzwerk für die Mitglieder zu schaffen und alleiniger Ansprechpartner für die EU-Gremien in Katasterfragen zu sein.

Weitere Informationen unter www.adv-online.de

Wilhelm Zeddies

III BORIWE GA – Zonale Bodenrichtwerte auf CD-ROM – Für mehr Transparenz am Grundstücksmarkt

In Zusammenarbeit mit den rheinland-pfälzischen Gutachterausschüssen für Grundstückswerte und dem Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz sind die ersten Ausgaben der CD-ROM-Serie BORIWE GA (Bodenrichtwerte der Gutachterausschüsse) erschienen.

Eine Vielzahl von Sachverständigen, Banken, Versicherungen, Bausparkassen und Unternehmen der Immobilienwirtschaft benötigen heute zonale Bodenrichtwerte für ihre tägliche Arbeit. Nachdem die Übersicht der Bodenrichtwerte BORIWE auf CD-ROM

schon in 3. Auflage herausgegeben wurde, war es deshalb Ziel, auch die zonalen Bodenrichtwerte der Gutachterausschüsse der breiten Öffentlichkeit digital zugänglich zu machen.

BORIWE GA enthält die in Zonen vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte gemäß § 196 Baugesetzbuch beschlossenen zonalen Bodenrichtwerte. Der dargestellte Bereich der CD-ROM umfasst jeweils den Zuständigkeitsbereich des Gutachterausschusses. Als Kartenhintergrund wurde die digitale Liegenschaftskarte mit herabgesetzter Auflösung für den Druck im Maßstab 1:5000 gewählt. Zu den Bodenrichtwerten werden die Zonennummer und die wesentlichen wertbildenden Zustandsmerkmale angegeben. Die differenzierten Angaben zum eigentlichen Bodenrichtwert bieten mit der zonalen Darstellung konkrete Informationen in bodenwertbezogene Entscheidungen für Investitionen, Beleihungen und Planungen an.

Die CD-ROM BORIWE GA kann über das Landesamt für Vermessung- und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz telefonisch (0261/492-232), per Fax (0261/492-492), über den Internetshop (www.lvermgeo.rlp.de/shop) oder über die Vermessungs- und Katasterämter zum Preis von 99 € bezogen werden.

... anderer Fachverbände und Vereine

III 3. Europäisches Ingenieurforum beschließt in Dubrovnik die Gründung eines Europäischen Councils der Ingenieurkammern

Vom 10. bis 12. Oktober 2002 tagte das 3. Europäische Forum der Ingenieure im kroatischen Dubrovnik. 350 Teilnehmer aus insgesamt 13 europäischen Staaten diskutierten zwei Tage lang in mehreren Runden an Tischen über Fragen der Ausbildung von Ingenieuren, europäischer Regelungen für Ingenieurdienstleistungen und die Schaffung einer europäischen Dachorganisation der Ingenieurkammern.

In seiner Grußansprache zu Beginn des Ingenieurforums erklärte der Vizepräsident der Bundesingenieurkammer, Prof. Dr.-Ing. Klaus Hoppe, dass eine effiziente Vertretung der Ingenieurkammern auf europäischer Ebene für die Bundesingenieurkammer höchste Priorität hat. Er sagte: »Unser Ziel ist die Schaffung einer Europäischen Ingenieurkammer. Auf dem Weg dahin werden wir aber auch jede andere effiziente Form der europäischen Interessenvertretung unterstützen.«

Einstimmig nahmen die Delegierten die Abschlusserklärung an, die als wichtigsten Punkt die Gründung eines Europäischen Councils der Ingenieurkammern (European

Council of Engineering Chambers, ECEC) vorsieht. Dieses Council ist die Vorstufe für eine Vertretung aller Ingenieurkammern auf europäischer Ebene. Es soll im Spätherbst 2003 auf einem außerordentlichen Ingenieurforum in Wien gegründet werden und wird die weiteren Arbeiten zur Schaffung der angestrebten europäischen Dachorganisation vorbereiten und koordinieren.

Die Gründung des Europäischen Councils der Ingenieurkammern wird in den kommenden Monaten durch eine Arbeitsgruppe vorbereitet, deren Koordinierung die österreichische Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten übernommen hat. Auf Wunsch der Organisatoren soll sich diese Arbeitsgruppe aus den Kammerpräsidenten der Unterzeichnerstaaten der Dubrovniker Abschlusserklärung zusammensetzen.

Jost Hähnel, Bundesingenieurkammer

BDVI-Workshop auf der INTERGEO® 2002

»Content CADastre – Schlagwort oder volkswirtschaftlicher Nutzen«

Die von Herrn Prof. Dr. Klaus Greve vom Geographischen Institut und Technologiezentrum GIS der Universität Bonn moderierte Podiumsdiskussion des BDVI-Workshops »Content CADastre – Schlagwort oder volkswirtschaftlicher Nutzen?« auf der INTERGEO® 2002 in Frankfurt am Main verdeutlichte das volkswirtschaftliche Erfordernis, das Kataster der Zukunft im Bürgerinteresse als umfassendes Informationssystem über alle Rechte an Grund und Boden sowohl privat- als auch öffentlich-rechtlicher Art auszustatten.

Zwischen den Diskussionsteilnehmern Herrn Dipl.-Ing. Jürg Kaufmann in seiner Eigenschaft als Co-Autor der FIG-Publikation Cadastre 2014, Herrn Staatssekretär Volkmar Strauch aus der Senatsverwaltung Berlin für Wirtschaft, Arbeit und Frauen und Herrn ÖbVI Dipl.-Ing. Volkmar Teetzmann als BDVI-Präsident konnte schnell Einigkeit erzielt werden, dass dem Bürger nicht weiterhin zugemutet werden kann, eine Vielzahl verschiedener Ämter zu konsultieren, um eine umfassende Rechtsauskunft über den Zustand seines Grundstücks zu erhalten.

Der BDVI sieht hier die Möglichkeit für den ÖbVI, ein besonderes Dienstleistungsprofil aufbauend auf seinem Zugriffsrecht auf die Daten des Öffentlichen Vermessungswesens zu entwickeln.

Kontrovers diskutiert wurden im folgenden die Zugriffsrechte und -modalitäten bezüglich dieser Daten, wobei die Meinungen letztlich über die Frage, wer Herr über die Geobasisdaten sein wird, erwartungsgemäß zwischen der Verwaltung und dem Freien Beruf auseinander fielen und der Diskussionsveranstaltung somit lebhaft Impulse verliehen.

Die Schweiz startet Impulsprogramm e-geo.ch

Am 14. November 2002 wurde das Schweizer Impulsprogramm e-geo.ch zur vermehrten Nutzung und Vernetzung von Geoinformationen vorgestellt. Geoinformationen werden in Entscheidungsprozesse aller Art einbezogen, um menschliche, soziale, natürliche und wirtschaftliche Sachverhalte innerhalb eines geografisch definierten Gebietes nachzubilden und zu analysieren. Allein in der schweizerischen Bundesverwaltung bestehen in digitaler Form Hunderte von verschiedenen Geodatensätzen aus Bereichen wie amtliche Vermessung, Topographie, Geologie, Bodenkunde, Gewässer, Luft, Klima, Flora und Fauna, Bevölkerung, Verkehr, Infrastruktur, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Raumplanung, Kunst und Kultur. Hinzu kommen unzählige Datenbestände auf kantonaler und kommunaler Ebene. All diese amtlichen Informationen wurden für erhebliche Summen generiert und verkörpern insgesamt einen immensen Wert. Viele dieser Daten sind jedoch untereinander nicht kompatibel und werden teilweise mangelhaft aktualisiert. Auch die Produktion von neuen Daten erfolgt unkoordiniert. Zudem fehlt eine einheitliche Preis- und Abgabepolitik. Weil also kein markgerechtes Angebot besteht, ist eine zweckmäßige und vernetzte Nutzung praktisch unmöglich.

Dies soll sich nun durch das Impulsprogramm e-geo.ch ändern. Ziel ist, alle vorhandenen Daten von Bund, Kantonen, Gemeinden zu vernetzen und für alle interessierten Kreise verfügbar zu machen. Dazu muss eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen und privaten Geodatennutzern und Geodaten-dienstleistern erfolgen. Gemeinden, Kantone, Amtsstellen des Bundes, aber auch Wirtschaftsunternehmen und Forschungsstellen, die Geodaten erheben, verwalten und mit ihnen arbeiten, sind aufgerufen, sich für die gemeinsamen Ziele einzusetzen. Mit der Unterzeichnung der Charta e-geo.ch erklären sie ihre Bereitschaft, sich aktiv an der Entwicklung der nationalen Geodaten-Infrastruktur, der Schaffung einer anwenderorientierten elektronischen Vernetzung und der Förderung einer vermehrten Nutzung zu beteiligen.

Weitere Informationen unter www.e-geo.ch.
Thomas Glatthard, Luzern

Gesellschaft zur Förderung der Fachrichtung Vermessungswesen Hannover

Aufruf zur Bewerbung um den Walter-Großmann-Preis 2003

Zur Erinnerung an Prof. Dr.-Ing. habil. Dr.-Ing. E. h. Walter Großmann stiftet die Gesellschaft zur Förderung der Fachrichtung Vermessungswesen der Universität Hannover den »Walter-Großmann-Preis«. 2003 soll der Preis zum 12. Mal verliehen werden. Der Preis besteht aus einer Verleihungsurkunde, sowie einem Geldbetrag von 2000 €. Er soll für fachbezogene Studienreisen oder eine andere wissenschaftliche Fortbildung verwendet werden.

Teilnahmeberechtigt sind alle Diplomkandidaten bzw. Diplomingenieure der Fachrichtung Vermessungswesen der Universität Hannover, deren Diplomarbeit zwischen August 2001 und August 2003 eingereicht und beurteilt wurde.

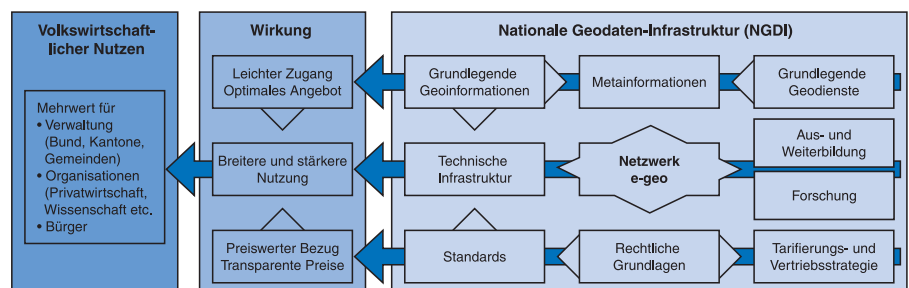
Einzureichen sind:

1. Eine formlose Bewerbung um den Walter-Großmann-Preis mit Angabe des Themas der Diplomarbeit, ihrer Bewertung durch die Universität und einer Kurzzusammenstellung des Inhaltes, soweit diese noch nicht im Berichtsheft der Förderergesellschaft veröffentlicht wurde.
2. Eine allgemeinverständliche, öffentlichkeitswirksame Darstellung (Presseartikel) des betreffenden Forschungsbereichs.

Besonders gelungene öffentlichkeitswirksame Darstellungen können unabhängig von der Preisverleihung mit insgesamt 500 € prämiert werden.

Da eine Veröffentlichung der Bewerbungen nach der Preisverleihung u. a. im folgenden Fördererheft vorgesehen ist, bitten wir, die Unterlagen in schriftlicher und digitaler Form auf Diskette (WORD für WINDOWS, Schrifttyp: Arial 12, mit eingebundenen Abbildungen) bis zum 12.9.2003 beim Geschäftsführer der Förderergesellschaft: Dr.-Ing. Peter Lohmann, Institut für Photogrammetrie und Ingenieurvermessungen, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, Tel.: 0511 762 2486, Fax: 0511 762 2483, Email: lohmann@ipi.uni-hannover.de einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.



Hoher volkswirtschaftlicher Nutzen durch Nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI)

FIG-Mitteilungen



Große Nachfrage nach Land Management und Land Consolidation

Deutsche Erfahrungen spielen eine nicht unbeachtliche Rolle

Weltbank-Workshops zu Land Policy

In beispielhafter internationaler Zusammenarbeit wurden von April bis Juni 2002 vier bodenpolitische Konferenzen durchgeführt – konzipiert, organisiert und finanziert von der Weltbank in enger Kooperation mit Organisationen wie BMZ/GTZ, DFID, EU, French Cooperation und USAID. Beteiligt waren natürlich auch die Gastgeber in Budapest/Ungarn (für Europa und CIS), Kampala/Uganda (für Afrika), Pachuca/Mexiko (für Lateinamerika) und Phnom Penh/Kambodscha (für Asien). Das GTZ-Vorhaben »Regionale Kompetenznetzwerke Bodenpolitik« nahm eine tragende Rolle bei der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Konferenzen ein.

Die Idee, Regionalkonferenzen zum Thema Bodenpolitik durchzuführen, war 2001 bei einem Treffen der internationalen Beratungsgruppe »Land Policy Group« entstanden. Weltbank, FAO, GTZ und andere in der Entwicklungszusammenarbeit engagierte Organisationen waren sich einig, dass für die bodenpolitische Entwicklungszusammenarbeit das Herausarbeiten gemeinsamer Prinzipien und Vorgehensweisen unabdingbar sei. Auch der von der Weltbank geplante »Policy Research Report on Land Policy and Institutions« macht die Integration regionaler Perspektiven und Analysen sowie die Partizipation regionaler und internationaler Fachkräfte unerlässlich. Die Unterschiede in den Rahmenbedingungen sowie in den bisher gemachten Erfahrungen sollten vor ihrem regionalen Hintergrund erfasst und aufbereitet werden.

650 Teilnehmer aus 92 Ländern

Entsprechend trafen sich in den vier Regionen jeweils sowohl internationale als auch regionale Experten, Politiker, Akademiker, Projektverantwortliche und Repräsentanten der Zivilgesellschaft und von Berufsverbänden wie der FIG. So war in Budapest FIG-Präsident Prof. Holger Magel eingeladen, die Sitzung zum Thema Land Consolidation and Land Markets zu leiten. Hier konnte Magel die Erfahrungen der im Februar in München hierzu veranstalteten FAO-Konferenz einbringen.

Die jeweils regionenspezifisch zusammengestellten Kernthemen wurden zu-

nächst in Plenardiskussionen vorgestellt und erörtert und anschließend in Arbeitsgruppen und anhand von Länderfallstudien vertieft. Dabei wurde auch die Einordnung des bodenpolitischen Themas in einen weiteren entwicklungspolitischen Zusammenhang mit den Themen Rechtsstaatlichkeit, Armutsminderung, wirtschaftliche Entwicklung, Konfliktmanagement und Dezentralisierung deutlich. Es herrschte Konsens unter den Teilnehmern, dass die entsprechenden Schnittmengen zwischen der Bodenfrage und diesen Themen definiert und in die Diskussion stärker integriert werden müssen.

Verbesserte Zusammenarbeit

Die Konferenzen wurden insgesamt von allen Teilnehmern als exzellent bewertet und als ein sehr wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung eines in den letzten Jahren intensiver gewordenen internationalen Koordinations- und Abstimmungsprozesses zu bodenpolitischen Themen hervorgehoben. Es wurde deutlich, dass internationale Konferenzen dieser Größenordnung und Relevanz nicht nur eine enorm wichtige Rolle für das Wissensmanagement in Expertengruppen und für die Verbreitung des Themas in der politischen Öffentlichkeit spielen, sondern sich auch hervorragend als Kooperationsforen internationaler Geber, technischer Entwicklungsorganisationen, Berufsverbänden wie der FIG, Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen sowie Universitäten bewähren.

Unter den beteiligten Organisationen bestand Einigkeit, dass sich die Zusammenarbeit zwischen internationalen/regionalen Organisationen sowohl auf globaler als auch regionaler Ebene erheblich verbessert hat. Die Netzwerkbeziehungen zwischen Experten und Repräsentanten der Zivilgesellschaft wurden intensiviert, potentielle Themen der Zusammenarbeit wurden gemeinsam identifiziert und diskutiert. Dies sei ein wichtiger Schritt für weitere Kooperationen und ein positives Beispiel im Rahmen der kritischen Globalisierungsdebatte.

Großer Fortbildungsbedarf

Daneben wurde ein großer Bedarf an Institutionen zur systematischen fachbezoge-

nen Aus- und Fortbildung in Transformations- und Entwicklungsländern deutlich. Spezielle Angebote wie an der TU München (Master of Science in Land Management and Land Tenure), die Entwicklung von maßgeschneiderten Distance Learning Modulen und die Unterstützung bei der Fortbildung der Lehrkräfte verdienten umfassende Unterstützung und Anerkennung. Es wurden Themen identifiziert, in denen in der Zukunft weiterer Analyse- und Forschungsbedarf herrscht (z. B. Landmärkte und deren Konsolidierung; Evaluierung der marktorientierten Landreform; indigene Ressourcenrechte; technische Optionen für die Landadministration in Afrika; Privatisierung von Staatsland; Lösungsmechanismen für Landkonflikte; Regularisierung der Bodenrechte in informellen städtischen Siedlungen, Zusammenhang mit Prozessen der Dezentralisierung). Internationale Organisationen, Landesregierungen und Weltbank planen daher Folgeaktivitäten wie den Erfahrungsaustausch in e-Netzwerken, die Entwicklung von Lernmodulen und Folgekonferenzen.

Meeting der FIG-Kommission 7

Das im November durchgeführte Jahresmeeting der FIG-Kommission 7 zeigt, dass man sich auch in der FIG intensiv mit global und regional relevanten Themen aus dem Bereich der Land Policy beschäftigt. Schwerpunkt ist hier der Prozess der Erfassung, Registrierung und Verbreitung von Informationen über das Eigentum, den Wert und die Nutzung von Land bei der Implementierung von Landmanagement-Strategien (unter Bezug auf die UNECE Land Administration Guidelines 1996). In der Arbeitsperiode 2003–2006 will man sich vor allem auf folgende Einzelaspekte konzentrieren:

- Administration von Grundstücksrechten und Landmanagement in von Gewohnheits- und Stammesrecht geprägten Gebieten und Gebieten ohne geregelten Grundstücksverkehr
- Zersplitterter Grundbesitz, Landrückgabe und Rückverteilung von Land
- Institutionelle Rahmenbedingungen als kritischer Erfolgsfaktor
- Effizienz und Effektivität
- Kosten von Systemen zur Administration von Grundstücksrechten

- Angemessene Unterstützung für moderne Systeme durch Informations- und Kommunikationstechnik
- Aufbau von fachlicher Kompetenz

Symposium on Land Redistribution

Im Sinne einer breiteren Partizipation möchte die Kommission 7 der FIG verstärkt Länder aus Afrika, Lateinamerika, dem Mittleren Osten und Asien in den Informationsaustausch einbeziehen und versucht hierfür »Treffpunkte« zu schaffen. Unter dieser Zielsetzung war der Veranstaltungsort für das parallel zum Jahresmeeting mit Unterstützung der FAO organisierte Symposium on Land Redistribution mit Pretoria/Südafrika gut gewählt. So kamen 58 der 79 Teilnehmer aus Ländern des südlichen Afrika und auch unter den Vortragenden waren die Experten aus Afrika stark vertreten. Das Bestreben der Veranstalter, das Thema Rückverteilung von Land möglichst unpolitisch

zu gestalten, war nicht immer leicht durchzuhalten, denn es ist in Afrika eines der am stärksten diskutierten.

Ganz im Sinne des vom neuen FIG-Präsidium angestrebten Good Practice Report ist es vorgesehen, die Berichte aus den Ländern zu vereinheitlichen, um Vergleiche über Ländergrenzen hinweg zu vereinfachen und ein Benchmarking zu ermöglichen. Vom Permanent Committee for GIS in Asia and the Pacific (PC GIAP) wird derzeit ein umfangreiches Schema entwickelt, das von der FIG-Kommission 7 adaptiert werden kann. Gemeinsamkeiten verschiedener Systeme und das Herausfiltern von Mindestanforderungen für ein funktionierendes Liegenschaftskataster ist auch Hintergrund eines zweitä-



Symposium on Land Redistribution in Pretoria

gigen Seminars in den Niederlanden zur »Erneuerung der IT-Landschaft in den Vermessungs- und Katasterverwaltungen in Europa«, das für Sommer diesen Jahres geplant ist. An diesen Entwicklungen besteht auch von Seiten anderer nicht-staatlicher Organisationen wie z. B. ISO großes Interesse. Aber auch weltweit operierende Firmen und das Open GIS Consortium (OGC) sind an einer Zusammenarbeit in diesem Bereich interessiert.



Berufliche-Weiter-Bildung



DVW-Fortbildungsbörse 1/2003

Grundlagen

10./11.2.2003 Basiswissen

Kommunale GIS

Rostock, STZ Geoinformatik, € 250 zzgl. MwSt.

Leitung: Prof. Dr. Ralf Bill

Info/Anmeldung: STZ Geoinformatik, Pfeifengrasweg 5, 18198 Kritzmow

Fax: (0381) 498-2188

ralf.bill@auf.uni-rostock.de

17./18.2.2003 Expertenwissen

Kommunale GIS

Rostock, STZ Geoinformatik, € 250 zzgl. MwSt.

Leitung: Prof. Dr. Ralf Bill

Info/Anmeldung: s. o.

18./19.3.2003 oder 20./21.3.2003 Praktische Ausgleichsrechnung mit dem System KAFKA für Anfänger

Aachen, Geodätisches Institut der RWTH, € 200

Leitung: Prof. Dr.-Ing. W. Benning, Dipl.-Ing. H. Rudat

Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der RWTH Aachen, Frau Lydia Gecsey, Templergraben 55, 52062 Aachen

Tel: (0241) 80-95300

Fax: (0241) 80-92142

info@gia.rwth-aachen.de

Anwendungen

21./22.2.2003 GPS für GIS-Anwender Karlsruhe, Uni Karlsruhe, € 300, 230 (Normalbeitrag, Ermäßigung)

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernhard Heck

Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der Universität Karlsruhe, Dr.-Ing. Norbert Rösch, Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe

Tel./Fax: (0721) 608-6807/-6552

roesch@gik.uni-karlsruhe.de

www.gik.uni-karlsruhe.de/GPSGIS/index.html

27./28.2.2003 GEOVIS – Aktuelle Entwicklungen in Geoinformation und Visualisierung

Hannover, DGfK, igk Hannover, Anmeldung bis/nach dem 15.1.2003: € 200/220, 170/190, 30/30 (Normalbeitrag, DGfK und DVW-Mitglieder, Beitrag für in Ausbildung befindliche Personen)

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Monika Sester, Dr.-Ing. Doris Dransch

Info/Anmeldung: Institut für Kartographie und Geoinformatik Hannover, Sekretariat, Appelstr. 9a, 30167 Hannover
Tel./Fax: (0511) 762-3589/-2780
www.igk.uni-hannover.de

6.3.2003 GPS – Einführung und Anwendungsmöglichkeiten im Bau- und Vermessungswesen

Darmstadt, DVW Hessen, VSVI Hessen, FH Darmstadt, € 60, 45 (Normalbeitrag, Beitrag für in Ausbildung befindliche Personen)

Leitung: Prof. Dr.-Ing. Klaus Habermehl

Info/Anmeldung: FH Darmstadt, FB Bauingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. Klaus Habermehl, Haardtring 100, 64295 Darmstadt

Tel./Fax: (06151) 16-8131/16-8970

habermehl@fbb.fh-darmstadt.de

10.3.2003 Eichung und Prüfung von Tachymetern

Bonn, LVA NRW, € 150 zzgl. MwSt.

Leitung: Dipl.-Ing. M. Spata, Dipl.-Ing. W. Knapp

Info/Anmeldung: Landesvermessungsamt NRW, Muffendorfer Str. 19-21, 53177 Bonn

Tel./Fax: (0228) 846-2001/-2002

wieczorek@lverma.nrw.de

www.lverma.nrw.de

11.3.2003 Eichung und Prüfung von Niv.-Ausrüstungen

Bonn, LVA NRW, € 150 zzgl. Mwst.
Leitung: Dipl.-Ing. M. Spata, Dipl.-Ing. D. Schuler
Info/Anmeldung: s. o.

12.3.2003 Eichung und Prüfung von GPS-RTK-Ausrüstungen

Bonn, LVA NRW, € 150 zzgl. Mwst.
Leitung: Dipl.-Ing. M. Spata, Dipl.-Ing. K. Strauch
Info/Anmeldung: s. o.

Fachübergreifende Verarbeitungsmethoden

5.3.2003 7. Workshop »Kommunale Geoinformationssysteme 2003«

Darmstadt, Geodätisches Institut und IKGIS, € 90, 150, 180 (für IKGIS-Mitglieder, Buchung bis 16.2.2003, Buchung ab 17.2.2003)
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der TU Darmstadt und IKGIS e. V., Petersenstr. 13, 64287 Darmstadt, Frau Baltes
Tel.: (06151) 163-247 oder 164-069
Fax: (06151) 164-047
www.ikgis.de

12.-14.3.2003 8. Münchner Fortbildungsseminar Geoinformationssysteme München, TU München/Runder Tisch GIS e. V., € 400, 320, 75, 0 (Normalbeitrag, Mitglieder GIS e. V., in Ausbildung, Mitglieder in Ausbildung)

Leitung: Prof. Dr. Matthias Schilcher
Info/Anmeldung: TU München, Fachgebiet Geoinformationssysteme, Eva Horvath, Arcisstr. 21, 80290 München
Tel: (089) 2892-2578
eva.horvath@bv.tum.de
www.rundertischgis.de

Fortbildung

DVW im Internet: www.dvw.de

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,
Am Badenbergr 28, 79235 Vogtsburg,
Tel. (0 76 62) 9 49-287
Fax (0 76 62) 9 49-288
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 28.2.2003.

Management, Führung und Wirtschaftlichkeit

3.-5.9.2003 Erfolgreiche Gestaltung von Modernisierungsprozessen

Speyer, DHV, € 140 210 (für Beschäftigte der öffentlichen Verwaltungen, Normalbeitrag)
Leitung: Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill und Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages
Info/Anmeldung: Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Lioba Diehl, Beate Günster, Freiherr-vom-Stein-Straße 2, 67346 Speyer
Tel: (06232) 654-226/269
Fax: (06232) 654-488
Tagungssekretariat@dvh-speyer.de
www.dvh-speyer.de/Weiterbildung/Weiterbildung.htm

Verwaltung und Recht

7./8.2.2003 Bewertung von Erbbau-rechten; Einfluss von Baulasten

München-Erding, WF-Akademie, € 430
Leitung: Dr.-Ing. Sprengnetter
Info/Anmeldung: WF-Akademie, Fr. Linder/ Fr. Kohl, Barbarossastr. 24, 53489 Sinzig
Tel./Fax: (02642) 9796 -75/ -69
wf-akademie@wertermittlungsforum.de

15./16.2.2003 Einfluss von speziellen Rechten und Belastungen auf den Verkehrswert

München, WF-Akademie, € 426,93
Leitung: Dipl.-Ing. Strotkamp
Info/Anmeldung: siehe oben

6./7.3.2003 Beleihungs- und Versicherungswert; öffentlich geförderter Wohnungsbau; Unternehmensbewertung

München-Erding, WF-Akademie, € 430
Leitung: Dipl.-Ing. Kranich
Info/Anmeldung: siehe oben

14./15.3.2003 Zwangsversteigerung; Ehescheidung; Erbauseinandersetzung; Tätigkeit für Gerichte

Bad Breisig, WF-Akademie, € 430
Leitung: Dr.-Ing. Sprengnetter
Info/Anmeldung: siehe oben

17./18.3.2003 5. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung 2003

München, Institut für Geodäsie der TU München, € 130
Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel
Info/Anmeldung: Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung der TU München, Dr.-Ing. Horst Karmann, Arcisstr. 21, 80290 München
Tel: (089) 2892-2575
Fax: (089) 2892-3933
karmann@landentwicklung-muenchen.de

Fortbildung

Seminare

Vierter Vermessungsingenieurtag an der FH Stuttgart gut besucht

Am 8. November 2002 veranstaltete die Fachhochschule Stuttgart – Hochschule für Technik den 4. Vermessungsingenieurtag. Diese Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und befasst sich jeweils mit einem der vier Themenschwerpunkte, welche sich auch im Vertiefungsstudium des Studiengangs Vermessung und Geoinformatik wiederfinden. Thema diesmal: Liegenschaftskataster und Bodenordnung.

Zielgruppe waren praxiserfahrene Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Planung, Bewertung, Vermessung, Neuordnung und Verwaltung von Liegenschaften im kommunalen und ländlichen Raum. Nahezu 300 Teilnehmer fanden den Weg nach Stuttgart und wurden gleich bei der Anmeldung durch Übergabe eines vollständigen und sorgfältig ausgearbeiteten Referatebandes überrascht. Dekan und Prodekan des zum 1. September 2002 neu gebildeten Fachbereichs Vermessung, Informatik und Mathematik, die Professoren Dr. Winter und Dr. Mönicke begrüßten die Teilnehmer; die Professoren Rainer Kettmann und Siegfried Schenk moderierten munter motivierend Thema und Programm.



Am Vormittag gaben Angehörige der Hochschule sowie Vertreter aus Verwaltungen und des freien Berufs einen Überblick über den aktuellen Stand sowie zu den Entwicklungstendenzen.

Im Einzelnen referierten:

- Prof. Rainer Kettmann über neue Entwicklungstendenzen bei der automatisierten Liegenschaftskarte BW aus Sicht der Anwender. Er zeigte anhand von Beispielen Probleme auf, welche wegen der in BW vorliegenden ALK-Form (BGRUND) bei der Migration nach ALKIS zu lösen sind.

- Dipl. Ing. (FH) Silke Fröscher, Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung BW, beschrieb anhand eindrucksvoller Bilder den Strukturwandel im Ländlichen Raum und stellte die aktuellen Anforderungen an die Flurneuordnung infolge geänderter Nutzungsansprüche dar.
- Dipl. Ing. (FH) Hans Bullinger, Baurechts- und Vermessungsamt Sindelfingen, trug auf Grundlage langjähriger Erfahrung anhand eines konkreten Beispiels vor, wie sich die Umlegung nach Baugesetzbuch als elegantes Instrument zur Baulandbereitstellung bewährt hat.
- Dipl. Ing. (FH) Thomas Krug, STEG Stadtentwicklung Südwest GmbH, berichtete hingegen über die Erfahrungen eines Entwicklungsträgers mit freiwilligen Bodenordnungsmaßnahmen, insbesondere über das von der STEG entwickelte »Stuttgarter Modell« (Realisierung einer teilweisen Zweckbindung der Grundstücke für den sozialen Wohnungsbau) und die »vereinbarte amtliche Umlegung« als »dem Königsweg zum Bauland«.
- Dipl. Ing. (FH) Gerhard Abele, Wertermittlungsexperte beim Stadtplanungs- und Stadtmessungsamt Esslingen, begründete im Detail, warum die Wertermittlung heute immer mehr unter ökonomischen Verwertungsgesichtspunkten und weniger aus statischer oder technischer Sicht betrachtet werden dürfe.
- Dipl. Ing. (FH) Michael Bausch, Absolvent des letzten Semesters, erzählte anhand seiner Diplomarbeit aus dem Gebiet Baulandplanung, wie aller Anfang doch schwer und eine Herausforderung für Nachwuchskräfte ist. Es reicht nicht aus, sich nur um technische Belange zu bemühen, wichtig ist auch die genaue Kenntnis der rechtlichen Grundlagen.
- Dipl. Ing. (FH) Jörg Hepperle, Hochschule für Technik Stuttgart, teilte die Erfahrungen aus Geodäsieübungen beim Arbeiten in einem »virtuellen Festpunktfeld« (SAPOS) mit. Der SAPOS-EPS-Dienst (Genauigkeit 1–3 m) wurde im Testgebiet an der Landesgrenze bei Crailsheim als äußerst zuverlässig erkannt. Der SAPOS-HEPS-Dienst erreicht zwar hohe Genauigkeiten (1–5 cm), die Verfügbarkeit des Gesamtsystems ist derzeit im Untersuchungsgebiet für die tägliche Praxis aber noch nicht ausreichend. Verbesserungen sind jedoch zu erwarten.

Abschließend zeigte Dipl. Ing. (FH) Reinhold Hummel, Wirtschaftsministerium BW, in einem hochaktuellen Referat Hintergründe und Entwicklungstendenzen im zukunftsorientierten Liegenschaftskataster auf. In technischer, administrativer und ökonomischer Hinsicht haben wir Interessantes zu erwarten.

Erstmals wurde der Vermessungsingenieurtag durch ein Kontakt- und Informationsforum Hochschule – Beruf ergänzt, bei dem sich Vertreter aus der Praxis den Besuchern und vor allem auch den Studierenden präsentierten. Vertreten waren die großen Vermessungsverwaltungen im Land und die Ingenieurbüros. Somit haben sich die Vermessungsingenieurtag als wichtiges Bindeglied zwischen Praktikern und Hochschule etabliert.

Anwesend waren aber auch Studien- und Berufsberater aus Arbeitsämtern, um sich über das sich weiterentwickelnde Berufsbild des Vermessungsingenieurs zu informieren. Sie zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt unseres Berufsfeldes.

Die Veranstaltung klang aus bei einem gemütlichen Zusammensein im Lichthof der Hochschule und einer heiteren Note: Der musikalischen Interpretation von Vermessungsvorschriften durch einen Absolventen der Hochschule.

Somit ist als Fazit erlaubt zu sagen: Bestens gelungen.

Im Jahre 2004 wird sich der 5. Vermessungsingenieurtag mit dem Schwerpunktthema Geoinformatik beschäftigen. Sodann wird die Reihe mit den Themen Photogrammetrie – Fernerkundung und Ingenieurvermessung fortgesetzt werden.

Jürgen Zöller, Heidenheim

INTERGEO®

INTERGEO® 2003

Ein-Stand für Hamburg

Natürlich durfte er auf der INTERGEO® 2002 in Frankfurt am Main nicht fehlen: der Örtlich Vorbereitende Ausschuss (ÖVA) der INTERGEO® 2003, die in Hamburg stattfinden wird. Tatsächlich war seine Präsenz an den drei Tagen vom 16. bis 18. Oktober zwischen den zahlreichen Fachausstellern unübersehbar: Denn die Besetzung des Standes, der mit Motiven der Hamburger Speicherstadt den passenden maritimen Hintergrund abgab, ähnelte mit ihren Fischerhemden eher einem versprengten Shanty-Chor als einem Fachmesse-Team. Genau das aber war es, was die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung neugierig machte und in Scharen zu den Ham-

Einladung zur XXIII. General Assembly of the IUGG

Vom 30.6.–11.7.2003 lädt die IUGG zu ihrer XXIII. Vollversammlung nach Sapporo, Japan ein. Die General Assembly wird eine außerordentliche Gelegenheit für Erd- und Weltraumwissenschaftler aus aller Welt bieten, untereinander Daten, Erfahrungen und wissenschaftlich fundierte Ergebnisse auszutauschen.

Parallel zu dem umfangreichen wissenschaftlichen Programm der IUGG-Gesellschaften, wird an sechs Tagen halbtägig ein Symposium mit dem Thema »State of the Planet: Frontiers and Challenges« angeboten.

Ein wichtigstes Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, in interdisziplinären Symposien mit anderen Wissenschaftlern zu diskutieren. 60 derartige Symposien sind geplant.

Weitere Informationen:

Secretariat General of IUGG 2003

Japan Marine Science and Technology Center
2-15 Natsushima

Yokosuka 237-0061

Japan

Email: iugg_service@jamstec.go.jp

Fax: +81 468 67 9315

Tel: +81 468 67 9317

burgern zog, die ihnen das Flair von Hafen und Schifffahrt mit Rollmöpsen, original Hamburger Köm (Kümmelschnaps) und Fisherman's Friend-Pastillen so richtig »schmackhaft« zu machen wussten.

Ein besonderer Clou waren die Rundgänge, die man mit wechselnden Personen, unter ihnen der Kongressdirektor der INTERGEO® 2003, im historischen Kostüm des Hamburger Wasserverkäufers durch die Ausstellungshalle machten – mit dem schweren Tragejoch über dem Nacken, den daran be-





Original Hamburger Köm (Kümmel-schnaps) und Fisherman's Friend

festigten eisernen Wassereimern und einem pechschwarzem Zylinder auf dem Kopf. Dieser Wasserträger ist deshalb von Bedeutung, weil die Hamburger ihm ihren Schlachtruf »Hummel, Hummel« verdanken. Wir haben uns einmal erkündigt, was es damit auf sich hat (siehe Kasten).

Wie erfolgreich diese zünftige Hamburg-Werbung war, ließ sich am Ende sogar ziemlich genau beziffern: Von den über 15 000 Messebesucherinnen und -besuchern sollen allein 1 800 am Quiz teilgenommen haben.



Karl-Heinz Nerkamp (r.) mit dem neuen Vizepräsidenten des DVW, Christof Rek

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in Hamburg einen Wasserverkäufer Johann Wilhelm Benz, der die Haushalte der Innenstadt mit Brunnenwasser belieferte, einen als einfältig und mürrisch verschrienen Burschen, der in der ehemaligen Wohnung eines Stadtsoldaten namens Hummel lebte, dessen Namen – aus welchem Grund auch immer – die Gassenjungen auf eben diesen Benz übertrugen. Dieser ärgerte sich denn auch so über das ihm unablässig entgegenschallende »Hummel, Hummel«, dass er sich mit dem unter feinen Leuten unübersetzbaren »Mors, Mors« (etwa: »verlängertes Hinterteil«) zu revanchieren pflegte. »Und da beides«, so heißt es in einem neueren Hamburg-Handbuch, »hartnäckig waren, verbanden sich Ruf und Gegenruf mit der Zeit zu einer von der ganzen Stadt wohlwollend aufgenommenen populären Parole«.

Es versteht sich von selbst, dass das »Mors« hier seine anrühige Bedeutung verloren hat und zum bloßen Erkennungswort unter Hamburgern und ihren Fans geworden ist.

Personalie Karl-Heinz Nerkamp

Der Kongressdirektor der INTERGEO® 2003, Karl-Heinz Nerkamp (43), stammt aus dem niedersächsischen Vechta. Sein Studium absolvierte er an der Universität Hannover, machte anschließend sein Referendariat bei der Bezirksregierung Weser-Ems in Oldenburg. Dann der Sprung nach Hamburg: 1989–1995 war er Leiter der Vermessungsabteilung beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, 1995 wechselte er in das Vermessungsamt der Hamburger Baubehörde, das später zum Amt für Geoinformation und Vermessung erweitert wurde und jetzt als Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung eine neue, selbständigere Organisationsform besitzt. Hier nimmt er Aufgaben im Bereich der Ingenieurgeodäsie wahr; so konnte er u. a. am Bauprojekt 4. Röhre Elbtunnel mitwirken.

Karl-Heinz Nerkamp ist seit 1993 Mitglied des DVW und war zunächst im Arbeitskreis »Berufsausbildung und Fachliteratur« aktiv, jetzt ist er im Arbeitskreis »Ingenieur-geodäsie« tätig.

Seit 1999 ist er Leiter der Bezirksgruppe Hamburg des Vereins. Bewährt hat er sich aber nicht nur da, wo es beruflich »brannte«, sondern auch bei echten Bränden: Seit 30 Jahren gehört er der Freiwilligen Feuerwehr an.

30 haben gewonnen

... von den über 1 800 Teilnehmern am Quiz zur INTERGEO® 2003. Am 6. Dezember hat Hannah (2) Glücksfee gespielt und folgende Hauptgewinner (sowie 27 weitere) gezogen:

Der 1. Preis (Rundflug für 2 Personen mit einem Wasserflugzeug) geht an Henriette Jünger in 07356 Lobenstein.

Kongressdirektor Michael Zwirnmann bei Unterzeichnung der Absichtserklärung; links: Petra Cullmann (Messe Düsseldorf), rechts: Olaf Freier (HINTE Messe)



INTERGEO®-newsletter

Sammlung von eMail-Adressen für INTERGEO®-newsletter

Wenn Sie als Leser noch intensiver als nur alle zwei Monate an dieser Stelle über die in diesem Jahr in Hamburg stattfindende INTERGEO® informiert werden wollen, so überlassen Sie dem DVW bitte Ihre eMail-Adresse zwecks Übersendung eines Newsletters zur INTERGEO®.

Senden Sie die Informationen nach Möglichkeit bitte an Ihren zuständigen Landesverein, die Kontaktadressen finden Sie im Internet unter www.dvw.de.

Der 2. Preis (2 Karten für das Musical »König der Löwen«) an Franz Hutterer in A-3500 Krems.

Der 3. Preis (wahlweise 2 Karten für den Geodätentreff oder für eine abendliche Schiffstour) an Focke Jarecki in 30451 Hannover.

Herzlichen Glückwunsch!

INTERGEO® 2005 Düsseldorf

Nach der 2. Sitzung des örtlichen Vorbereitungsausschusses (ÖVA) zur 2005 in Düsseldorf am 15.11.2002, die im Congress Center Düsseldorf (CCD) abgehalten wurde, waren sich alle Beteiligten einig: Die Voraussetzungen für einen INTERGEO®-Fachkongress sind optimal. Neben sehr gut ausgestatteten und flexibel zu gestaltenden Räumlichkeiten stachen vor allem die kurzen Wege zwischen Messe und Kongress ins Auge.

Im Anschluss an die Sitzung wurde eine Absichtserklärung zwischen ÖVA und der Messe Düsseldorf GmbH unterzeichnet, wodurch die Zusammenarbeit bei der Planung und Durchführung der INTERGEO®-Fachmesse dokumentiert ist.

Termine/Veranstaltungen

Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

III TU Berlin

Interdisziplinäre Ringvorlesung
WS 2003/2003

Mo, 10.2.2003, »3D-Stadtmodell Berlin«, Dipl.-Ing. Takis P. Sgouros, Architekturwerkstatt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal H 6131, Straße des 17. Juni 135 (Hauptgebäude).

III TU Braunschweig

Festkolloquium für Herrn

Prof. em. Dr.-Ing. Dietrich Möller

Do, 6.2.2003, »Hot Spot Ridge Wechselwirkung am Beispiel Islands«, Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Harro Schmeling, Frankfurt am Main

»Terrestrische geodätische Messungen in Island von 1971–1987 zur Bestimmung von Lageinformationen«, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernt Ritter

»Ein Bewegungsmodell für Südwest-Island aus GPS-Beobachtungen«, Dipl.-Ing. James Perlt

»Die Dynamik einer Mittelozanischen Transformzone am Beispiel Islands«, Dipl.-Ing. Michael Heinert

»Eisdynamik der Übergangszone Inlandeis-Schelfeis«, Dr.-Ing. Björn Riedel

III TU Darmstadt

Geodätisches Kolloquium WS 2002/2003

Do, 6.2.2003, »Fahrzeugnavigation – Technik, Zukunft, Chancen für Geodäten«, Dr. Claus Brenner, Robert Bosch GmbH, Hil-desheim

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal S1/01-051 (ehem. 47/051), Karolinenplatz 5.

III Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden FH (HTW)

Di, 4.2.2003, »Kinematische Vermessung mit hybriden Messsystemen«, Prof. Dr.-Ing. habil. Hansbert Heister, Institut für Geodäsie der Universität der Bundeswehr München, Neubiberg

Di, 25.3.2003, »Sonnenuhren in Thüringen«, Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Steinbrück, Erfurt

Di, 8.4.2003, »GNSS-Datenströme auf dem Internet – Neue Möglichkeiten der Differenziellen Satellitenpositionierung in Echtzeit«, Dr.-Ing. Georg Weber, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), Frankfurt am Main

Die Vorträge beginnen um 17.00 Uhr im Hörsaal Z 211 der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), 01069 Dresden, Friedrich-List-Platz 1, Zentralgebäude.

III Universität Karlsruhe

Geodätisches Kolloquium WS 2002/2003

Fr, 7.2.2003, »ÖBVI – ein Beruf mit Zukunft?«, Dipl.-Ing. Dieter Seitz, ÖBVI, Seitz & Stark – Ingenieurbüro für Vermessungstechnik, Offenburg

Der Vortrag beginnt um 16.15 Uhr im Hörsaal 37 des Architekturgebäudes, Englerstr. 7.

III Uni BW München

Do, 27.2.2003, »Funktionsweise und Einsatzbereiche von 3D-Laser-Scannern«, Dipl.-Ing. Markus Mettenleiter, Leiter der Entwicklung Fa. Zöllner und Fröhlich, Wangen

Do, 6.3.2003, »SAR-Sensoren für die raumgestützte Aufklärung«, Dr. Helmut Süß, Institut für Hochfrequenztechnik, DLR Weßling.

Die Vorträge beginnen um 16.15 Uhr im Gebäude 33, Raum 0401 der Universität der Bundeswehr, Neubiberg. Bitte beachten Sie, dass das Gelände der Universität nur über das Westtor zugänglich ist.

III Universität Stuttgart

Geodätisches Kolloquium WS 2002/2003

Fr, 7.2.2003, »Orientierung im Lebensraum – Bilder, Karten, Geoinformation«, Prof. a. D. Dr. Jörg Albers, Universität Berlin
Der Vortrag beginnt um 16.00 Uhr im Tiefhörsaal M17.02 der Universität Stuttgart, Gebäude K11, Eingang Keplerstr. 17.

Auf einen Blick

III Februar:

6.2.: TU Darmstadt, Geodätisches Kolloquium, Darmstadt

7.2.: Uni Karlsruhe, Geodätisches Kolloquium, Karlsruhe

7.2.: Uni Stuttgart, Geodätisches Kolloquium, Stuttgart

10.2.: TU Berlin, Interdisziplinäre Ringvorlesung, Berlin

16.–22.2.: 12. Internationale Geodätische Woche in Oberurgel, Österreich

17.2.: Mitgliederversammlung des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e. V., Dortmund

27./28.2.: DGfK-Seminar »GEOVIS 2003 – Aktuelle Entwicklungen in der Erschließung und Visualisierung von Geoinformationen«, Hannover

Ankündigungen

III 2003:

8.–11.4.: 8. Österreichischer Geodätentag in Wels, Österreich

12.–15.6.: RICS biennial Conference »Realising a World of Information«, Garderen, The Netherlands

30.6.–11.7.: XXIII. IUGG General Assembly Sapporo, Japan

20.–22.8.: 4th International Symposium on Mobile Mapping Technology, Kunming, China

8.–10.9.: ISPRS-Commission IV Joint Workshop, Stuttgart

17.–19.9.: INTERGEO® 2003 in Hamburg

III 2004:

15.–19.3.: 14th International Conference on Engineering Surveying, Zürich, ETH Hönggerberg

13.–15.10.: INTERGEO® 2004 in Stuttgart

Ehrengedächtnis

(65, 70, 75, 80 und älter als 80 Jahre)

III Februar 2003

1.2.1938 (65.) Prof. Dr. Schwarz, Klaus-Peter
Calgary, Alberta T2N 1N4, Calgary, Alberta

2.2.1933 (70.) Fuchs, Gustav
72622 Nürtingen, Schellingstr. 89

2.2.1916 (87.) Schwebig, Hans
40474 Düsseldorf, Uerdinger Str.73

2.2.1938 (65.) Prof. Waldmann, Eckhard
85598 Baldham, Offenbachstr. 40

3.2.1938 (65.) Bergeder, Henning
57076 Siegen, Talstr. 110

4.2.1928 (75.) Mitsam, Hans
94365 Parkstetten, Münsterer Str. 1

5.2.1928 (75.) Blauth, Hermann
67657 Kaiserslautern, Siemensstr. 1

5.2.1928 (75.) Paul, Arthur
77833 Ottersweier, Schwarzwaldstr. 10

6.2.1916 (87.) Meier, Rudolf
51147 Köln, Grengeler Mausepfad 67

6.2.1928 (75.) Schabik, Bernhard
86633 Neuburg, Am Schwalbanger 3c

7.2.1922 (81.) Aumüller, Luitpold
93057 Regensburg, Erzgebirgstr. 28

7.2.1928 (75.) Dr. Dahm, Hans
45277 Essen, Springhoffsfeld 21

7.2.1922 (81.) Hahn, Horst
56179 Vallendar, Auf'm Gräverich

7.2.1928 (75.) Schichta, Werner
48157 Münster, Ostenbree 18

8.2.1912 (91.) Fränzel, Hansgeorg
89584 Ehingen, Alter Postweg 14

8.2.1918 (85.) Marstboom, Leon
1150 Brüssel, Tervurenlaan 196 bus 3

- 9.2.1938 (65.) **Lehmann, Karl-Heinz**
10777 Berlin, Motzstr. 40
- 9.2.1933 (70.) **Windl, Otto**
97234 Reichenberg, Spitalrain 11
- 9.2.1938 (65.) Prof. Dr. **Ziemann, Hartmut**
06785 Oranienbaum, Schloßstr. 3
- 10.2.1938 (65.) **Linsler, Werner**
67435 Neustadt, Am Stecken 23
- 10.2.1913 (90.) Dr. **Ott, Eduard**
81541 München, Brecherspitzstr. 8
- 10.2.1928 (75.) Prof. Dr. **Schildheuer, Erich**
45219 Essen, Gerhard-Hauptmann-
Str. 16
- 10.2.1928 (75.) **Staub, Horst**
21502 Geesthacht, Gorch-Fock-Weg 19
- 13.2.1921 (82.) Prof. **Bohnsack, Gustav**
30169 Hannover, Bürgerm.-Fink-Str. 37
- 13.2.1915 (88.) **Müller, Wolfgang**
31141 Hildesheim, Timotheusplatz 8
- 14.2.1920 (83.) **Klein, Horst**
21037 Hamburg, Kurfürstendeich 60
- 15.2.1938 (65.) Dr. **Göhler, Horst**
12679 Berlin, Märkische Allee 230 A
- 15.2.1923 (80.) **Kornas, Karl**
74354 Besigheim, Ingersheimer Str. 33
- 15.2.1938 (65.) **Wittmann, Paul**
92272 Freudenberg, Am Eichenhain 4
- 16.2.1921 (82.) **Bonhoff, Friedrich**
79100 Freiburg, Peter-Thumb-Str. 10
- 16.2.1938 (65.) **Krause, Herbert**
21077 Hamburg, Beerenthaltrift 93
- 17.2.1914 (89.) Dr. **Bäro, Walter**
41236 Mönchengladbach, Bruckner-
allee 138
- 17.2.1938 (65.) **Bonenberger, Bruno**
86899 Landsberg, Epfenhauser Sied-
lung 28
- 17.2.1922 (81.) **Lucas, Gerhard**
58097 Hagen, Zehlendorfer Str. 12
- 17.2.1938 (65.) **Steimer, Hans**
83064 Raubling, Drosselweg 7a
- 18.2.1912 (91.) Dr. **Düffel, Johann-Rudolf von**
3599 Altea la Vieja, Buzon 38
- 18.2.1938 (65.) Prof. Dr. **Montag, Horst**
14770 Brandenburg, Am Rosenhag 2
- 20.2.1923 (80.) **Blahacek, Helmut**
64521 Groß-Gerau, Gernsheimer Str. 25
- 20.2.1915 (88.) Prof. **Buchka, Karl**
81247 München, Schrämelstr. 190
- 20.2.1917 (86.) **Kahle, Ruth**
50668 Köln, Riehler Str. 55
- 21.2.1933 (70.) **Rauschmaier, Alfred**
74321 Bietigheim-Bissingen, Tannen-
bergstr. 43
- 22.2.1938 (65.) **Hartung, Arno**
60488 Frankfurt (Main), Gießfeldstr. 10
- 22.2.1923 (80.) **Koch, Emil**
88662 Ueberlingen, Nellenbachstr. 37
- 23.2.1911 (92.) Prof. Dr. **Burkhardt, Rudolf**
12101 Berlin, Boelckestr. 12
- 23.2.1917 (86.) **Groh, Albrecht**
46535 Dinslaken, Gleiwitzer Str.9
- 24.2.1938 (65.) **Arp, Hermann**
Caracas 107, Apartado 70.160 Los Ruices
- 24.2.1908 (95.) **Kraut, Hermann**
67705 Trippstadt, Am Judenhübel 13
- 26.2.1938 (65.) Dr. **Höpfner, Joachim**
14467 Potsdam, Charlottenstr. 70/17
- 26.2.1913 (90.) **Jäkle, Helmut**
78532 Tuttlingen, Neuhauser Str. 77
- 26.2.1921 (82.) Prof. Dr. **Schrück, Karl-**
Wilhelm
22549 Hamburg, Gänsestieg 18
- 28.2.1921 (82.) **Berger, Walter**
32105 Bad Salzuflen, Akazienstr. 1
- 28.2.1938 (65.) **Neff, Erwin**
35683 Dillenburg, Mittelfeldstr. 11
- 28.2.1914 (89.) **Ostermann, Peter**
56076 Koblenz, Emser Str. 156
- III März 2003
- 1.3.1912 (91.) **Schmidt, Johann**
26125 Oldenburg, Gremsmühler Str. 1
- 2.3.1908 (95.) **Mehling, Georg**
51381 Leverkusen, Lützenkirchener
Str. 268
- 2.3.1928 (75.) **Schöllhorn, Rudolf**
88633 Heiligenberg, Mühlöschle 10
- 3.3.1920 (83.) **Musti, Alfons**
54344 Kenn, Gartenstr. 43
- 4.3.1923 (80.) **Lück, Hellmut**
21031 Hamburg, Kirschgarten 59
- 4.3.1909 (94.) **Teich, Werner**
14165 Berlin, Eilertstr. 15
- 6.3.1933 (70.) **Gassner, Helmut**
70734 Fellbach, Lessingstr. 4
- 7.3.1938 (65.) **Kerpa, Ernst**
73655 Plüderhausen, Rechbergstr. 3
- 7.3.1923 (80.) **Kimmel, Hermann**
64572 Büttelborn, Rhoenstr. 3
- 8.3.1938 (65.) **Frey, Ernst**
85521 Ottobrunn, Ranhazweg 115
- 9.3.1923 (80.) **Weih, Willi**
42657 Solingen, Georg-Herwegh-Str.36
- 10.3.1908 (95.) Prof. Dr. **Gaßner, Edmund**
53127 Bonn, Saalestr.18
- 10.3.1933 (70.) **Kall, Walter**
79104 Freiburg, Jägerhäusleweg 6
- 10.3.1909 (94.) **Mortell, Gerhard**
56242 Quirnbach, Hochstr. 14
- 13.3.1914 (89.) **Weisser, Walter**
74074 Heilbronn, Nickelstr. 15
- 13.3.1912 (91.) **Zobel, Emil**
86609 Donauwörth, Tingengarten 18
- 14.3.1921 (82.) **Dietel, Ottmar**
91522 Ansbach, Schubertstr. 2
- 16.3.1938 (65.) **Harbeck, Rolf**
53229 Bonn, Drosselstr. 9
- 16.3.1922 (81.) **Haun, Armin**
45721 Haltern, Am Breiten Weg 102
- 16.3.1915 (88.) **Heimbürger, Hugo**
65343 Eltville, Feldstr. 21
- 16.3.1933 (70.) **Kottenhahn, Rolf**
60439 Frankfurt, Zeilweg 5
- 17.3.1920 (83.) Prof. **Friederich, Hansjakob**
41061 Mönchengladbach, Am Stein-
berg 65
- 17.3.1922 (81.) **Hennig, Günther**
55126 Mainz, Sertoriusring 34
- 17.3.1921 (82.) Prof. **Paul, Günther**
64753 Brombachtal, Im Alten Garten 1
- 17.3.1913 (90.) **Schmidt, Leonhard**
90425 Nürnberg, Herrnackerstr. 41
- 17.3.1907 (96.) **Woicke, Ewald**
45276 Essen, Scheidtmanntor 11
App. 402
- 18.3.1918 (85.) **Dautert, Heinz**
49808 Lingen, Grüner Weg 12
- 18.3.1938 (65.) Prof. Dr. **Gottschalk, Hans-**
Jörg
61118 Bad Vilbel, Spessartstr. 30 A
- 19.3.1938 (65.) **Braun, Gerhard**
06712 Zeitz, Gärtnerstraße 14
- 19.3.1933 (70.) **Henzler, Gerhard**
96049 Bamberg, Tarvisstr. 12
- 19.3.1921 (82.) **Kischkel, Rudolf**
44139 Dortmund, Hainallee 64
- 19.3.1928 (75.) **Loos, Hans**
55232 Alzey, Burgstr. 28
- 20.3.1933 (70.) **Haumann, Dietrich**
ZA-6820 Tulbagh, Buitekantstraat 12
- 20.3.1933 (70.) **Römmelt, Josef**
97688 Bad Kissingen, Joseph-Haydn-
Str. 3
- 21.3.1928 (75.) **Langner, Helmut**
94405 Landau, Theresienhöhe 33
- 22.3.1928 (75.) **Hoos, Heinrich**
36039 Fulda, Hammelburger Str. 23
- 22.3.1919 (84.) **Meiners, Werner**
44579 Castrop-Rauxel, Clemensstr.32
- 23.3.1933 (70.) **Hulin, Georg**
01187 Dresden, Hübnerstr. 26
- 23.3.1923 (80.) **Kessler, Franz**
89075 Ulm, Julius-Leber-Weg 54
- 23.3.1915 (88.) Dr. **Stemmler, Heinz**
51103 Köln, Merheimer Heide 34
- 23.3.1933 (70.) **Sträb, Rudolf**
72336 Balingen, Lenaustr. 10
- 24.3.1923 (80.) **Manderbach, Gerhard**
55127 Mainz, Rilke-Allee 177
- 24.3.1928 (75.) **Rumpf, Wolfgang**
30952 Ronnenberg, Kaliweg 9
- 25.3.1920 (83.) **Walliser, Hermann**
73230 Kirchheim, Panoramaweg 4
- 26.3.1923 (80.) **Ahrens, Rudolf**
22299 Hamburg, Lattenkamp 19
- 26.3.1938 (65.) **Hanack, Erhard**
14552 Saarmund, Potsdamer Str. 37
- 27.3.1922 (81.) **Jahns, Rudolf**
38112 Braunschweig, Nibelungenstr. 26
- 27.3.1938 (65.) **Wulfkuhle, Horst**
33189 Schlangen, Lippspringer Str. 16
- 29.3.1938 (65.) Prof. Dr. **Mohl, Hans**
70199 Stuttgart, Fetzterstr. 3
- 30.3.1914 (89.) **Gawenda, Arno**
35444 Biebertal, Oberhalb der Waldmühle
- 30.3.1921 (82.) **Meinecke, Gerhard**
38106 Braunschweig, Richterstr. 5
- 31.3.1938 (65.) **Buschmann, Günter**
55545 Bad Kreuznach, Geibstr. 36
- 31.3.1920 (83.) **Keßler, Wilhelm**
78052 Villingen-Schwenningen, Neisse-
str. 14
- 31.3.1923 (80.) **Löffler, Rudolf**
75015 Bretten (Baden), Am Rosslauf 9
- 31.3.1922 (81.) **Rohlmann, Paul**
51069 Köln, An der Rosenhecke 14

Diverses

... aus der Hochschulwelt

III Kompetenzzentrum für Geoinformatik in Niedersachsen

Universität Hannover bei GIN dabei

In der zfv 6/2002 ist auf den Seiten n-15/16 der DVW-nachrichten das im Jahre 2002 gegründete »Kompetenzzentrum für Geoinformatik in Niedersachsen, GIN« vorgestellt worden. Dabei ist der Partner »Universität Hannover« mit seinen beiden Instituten im Text aufgeführt, in der Übersicht der Beteiligten aber versehentlich nicht genannt worden.

Klaus Kertscher

III Geodätisches Institut der TU Darmstadt ausgezeichnet

Am 12.9.2002 wurde das Geodätische Institut der TU Darmstadt durch die ORACLE Deutschland GmbH als »Oracle Spatial Center of Excellence« ausgezeichnet.

Mit dieser Auszeichnung wird die jahrelange intensive Zusammenarbeit zwischen dem Geodätischen Institut und der ORACLE Deutschland GmbH in Forschung und Lehre im Bereich der Geo-Informationssysteme gewürdigt.

»Das Geodätische Institut leistet hervorragende Arbeit im Bereich der Integration raumbezogener Daten in die IT-Infrastruktur, die sich in zahlreichen Projekten widerspiegelt. Die praxisnahe Forschung und die intensive Kooperation mit Unternehmen aus Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand machen das Institut zu einem besonderen Partner im Hochschulbereich, den wir entsprechend fördern möchten.« (Dr. Matthias Willems, Mitglied der Geschäftsleitung, ORACLE Deutschland GmbH) »Der Einsatz von Oracle mit seinen vielfältigen Werkzeugen in Forschung und Lehre ermöglicht eine optimale Vorbereitung unserer Studenten für den IT-Arbeitsmarkt. Durch die enge Kooperation zwischen Wissenschaft und Industrie ist der optimale Nährboden für eine angewandte Forschung vorhanden.« (Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer, Direktor des Geodätischen Instituts).

Als Kompetenzzentrum wird das Know-how rund um Oracle weiter ausgebaut und in der Lehre sowie in der Aus- und Weiterbildung einem breiten Anwenderkreis fachkundig vermittelt.

Prof. Harald Schlemmer, Darmstadt

Studentenecke

III Studienbezogenes Praktikum in Kanada

Vor der Beendigung meines Studiums in der Fachrichtung Vermessungswesen an der Hochschule Anhalt (FH) und auf der Suche nach neuen Perspektiven im Vermessungswesen kam mir im Frühjahr 2001 die Idee eines zusätzlichen Praktikums im englischsprachigen Ausland. Ein gleichzeitiges Interesse an anderen Kulturen und Ländern förderte dieses Vorhaben.

Da ich während meines Studiums den Studienschwerpunkt Geoinformatik-Anwendungen gewählt hatte und mich dabei in Fernerkundungsmethoden vertieft eingearbeitet hatte, bestand das Interesse, auf diesem Gebiet einen passenden Praktikumsplatz zu finden. Bei meiner Suche kam mir Herr Prof. Hartmut Ziemann der Hochschule Anhalt (FH) zu Hilfe. Er hatte lange Zeit in Kanada gelebt und pflegt bis heute persönliche Kontakte zu kanadischen Firmen.

Nach einer schriftlichen Anfrage beim Canadian Center for Remote Sensing (CCRS) in Ottawa ergab sich dort für mich die Möglichkeit eines Praktikums. Ich sollte in der hyperspektralen Abteilung unter Leitung von Karl Staenz eingesetzt werden. Das CCRS, eine Behörde der kanadischen Bundesregierung, spielt seit vielen Jahren eine herausragende Rolle in der Fernerkundung.

Vor dem Antritt meiner Reise nach Kanada mussten noch viele Behördengänge erledigt werden. Es wurde nach einer möglichen Finanzierung gesucht. Da sich der Schriftwechsel zwischen beiden Parteien etwas hinausgezögert hatte, war es zu spät, eine Unterstützung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zu beantragen. Diese Organisation benötigt schriftliche Bewerbungen sechs bis zwölf Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes. Es blieb noch die Möglichkeit, ein Auslands-

BAföG zu beantragen. Die entsprechende Behörde lehnte die Zahlung von Geldern im Nachhinein jedoch ab, da es sich um ein zusätzliches Praktikum handelte. Aus diesem Grund finanzierte ich diese mir sich einmalig bietende Möglichkeit des Praktikums aus eigenen Mitteln.

Nach Erhalt der Arbeitserlaubnis konnte ich dann Ende März 2002 meine Reise nach Ottawa, der Hauptstadt Kanadas, antreten.

Aufgabenbereich

In der ersten Woche wurde mir ein breiter Überblick über die Verwendung von hyperspektralen Daten gegeben. So erhielt ich Einblicke in das Precision Farming, die Entdeckung und Rehabilitation von Bergbaugebieten und die Erforschung der Arktis.

Ziemlich schnell stand fest, dass ich während meiner Zeit am CCRS mit hyperspektralen Fernerkundungsdaten zur Renaturierung der Spülhalden der »Copper Cliff Mine« in Sudbury, Ontario arbeiten werde.

Zur Verfügung standen mir Bilddatensätze von zwei verschiedenen flugzeuggetragenen Aufnahmesystemen der Jahre 1999 und 2001. Die Bilddaten von 1999 stammen vom Spektrometersystem Probe-1 der Firma ESSI (earth search sciences, Inc.) mit einem spektralen Aufnahmebereich von 0,4–2,5 µm in 128 Kanälen. Für das Jahr 2001 verwendete ich einen Datensatz des TRW Imaging Spektrometer III (TRWIS III) der Firma TRW Inc. mit 384 Kanälen in einem Spektralbereich von 0,3–2,5 µm.

Ziel meiner Arbeit sollte die Untersuchung der fortschreitenden Renaturierung der Bergbauhalden der Inco Copper Cliff Mine, Sudbury sein. Dabei sollte die Vegetationsbedeckung der Jahre 1999 und 2001 kartiert und verglichen werden.

In einer vorangegangenen Studie, die für den Zeitraum von 1996 bis 1998 erstellt wurde, konnte eine Zunahme der Vegetation nachgewiesen werden. Daher erwartete man

ein ähnliches Ergebnis im zu untersuchenden Zeitraum.

Die Auswertung der Daten erfolgte in zwei Schritten, der Vorverarbeitung und der eigentlichen Datenanalyse.

Die Vorverarbeitung der Bilddaten bestand im wesentlichen aus

Schautafel zu den verschiedenen Schwemmhalden in der Copper Cliff Mine



der geometrischen und atmosphärischen Korrektur. Die geometrische Korrektur ist notwendig, da diverse Bewegungen des Flugzeuges während der Datenaufnahme Verzerrungen hervorrufen. Die atmosphärische Korrektur wandelt die Radianzdaten in Reflexionsdaten um und korrigiert dabei die atmosphärischen Einflüsse, die durch den Gasgehalt und der Streuung in der Atmosphäre entstehen.

Die Daten von 1999 lagen bereits atmosphärisch und geometrisch korrigiert vor. Für die Daten von 2001 musste die Vorverarbeitung noch durchgeführt werden.

Die Analyse der beiden Datensätze hinsichtlich der Aufgabenstellung begann nach Abschluss der Vorverarbeitung. Dabei wurden verschiedene Methoden, wie Endmemberanalyse und Spektrale Entmischung (engl. spectral unmixing) angewandt.

Nach erfolgreicher Klassifikation der Vegetation in beiden Datensätzen konnten diese miteinander verglichen werden und bestehende Unterschiede herausgefiltert und dargestellt werden. Ein Zuwachs der Vegetation war zu verzeichnen.

Notwendig wurde dieses Projekt, da nach jahrzehntelangem intensiven Erzabbau riesige Schwemmhalden des nach der Aufbereitung nicht mehr benötigten Materials entstanden. Die Technik der Trennung des Erzes vom Gestein schritt ständig voran, so dass auch immer geringere Erzgehalte wirtschaftlich genutzt werden konnten, wodurch die Halden wiederum wuchsen. Die Konsequenz dieser intensiven Erzförderung waren stark saure Spülhalden, da die in den Reststoffen noch enthaltenen Sulfide mit Wasser und Sauerstoff chemisch reagieren.

In den letzten Jahren wurden in Kanada Gesetze erlassen, die eine Renaturierung und Überwachung dieser alten Halden vorsehen. Dazu gehört unter anderem die Neutralisierung der Böden sowie die Wiederbepflanzung der ehemaligen Halden.

Während der Bearbeitung dieses interessanten Themas habe ich mich entschlossen, darüber meine bevorstehende Diplomarbeit anzufertigen. Die ausgearbeitete Form der Arbeit wird voraussichtlich im Februar 2003 fertiggestellt.

Insgesamt kann ich jedem Studenten ein Auslandspraktikum empfehlen, so erhält man neben der Auffrischung seiner Sprachkenntnisse einen ausgiebigen Einblick in die Lebensweise und Kultur der Menschen anderer Länder. Für mich kann ich dieses halbe Jahr in Kanada als sehr lehrreich zusammenfassen. Es haben sich für meinen weiteren Berufsweg neue Möglichkeiten ergeben.

Sandra Steinecker
e-mail: steinecker@gmx.net

III Rückblick KonVerS in Dessau

Bereits zum 12. Mal kamen die Studierenden der Studiengänge Vermessung, Geoinformatik, Kartographie und Geomatik zur Konferenz der Vermessungsstudierenden zusammen. Diese fand in der Zeit vom 30.10. bis zum 3.11.2002 in der Hochschule Anhalt (FH) in Dessau statt. Die Studentenschaft der Hochschule Anhalt hatte neben den Mitgliedern aus Essen, Oldenburg, Karlsruhe, Dresden, Neubrandenburg und Stuttgart auch Studenten der Fachhochschulen Würzburg-Schweinfurt, Berlin, Hamburg, Frankfurt, München und Mainz eingeladen. Zu unserem Bedauern erschienen jedoch nur Studenten und Ehemalige der in der KonVerS bereits organisierten Hochschulen, sowie zwei Vertreter der ARGEOS. Aus diesem Grund konnte der Kreis der KonVerS-Mitglieder ebenfalls in diesem Semester nicht erweitert werden.



physik, Geologie und Mineralogie bis zur Geochemie in einem multidisziplinären Forschungsverbund behandelt. Die Forschungsarbeiten erfolgen entsprechend den Schwerpunkten in Großprojekten. Dabei sind sie in fünf Aufgabenbereiche aufgeteilt. Alle Teilnehmer dieser Exkursion konnten durch Fachvorträge sowie einen Rundgang über das GFZ-Gelände einen Einblick in die Satellitengeodäsie und Fernerkundung an dieser Forschungseinrichtung gewinnen.

Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Freitag fanden am Samstagvormittag interessante Fachvorträge statt, die mit einigen Begrüßungsworten durch Herrn Professor Runne eingeleitet wurden. Anschließend gab Herr Professor Ziemann einen Einblick in abgeschlossene und laufende Projekte im Fachgebiet der Photogrammetrie und Fernerkundung an der Hochschule Anhalt. Mit seinen Darstellungen brachte er unseren



Wie in den vorangegangenen Semestern bot auch diesmal das Programm die Möglichkeit zum studentischen Erfahrungsaustausch zwischen den 48 Gästen und den 25 Helfern und Organisatoren des Treffens.

Jeder Teilnehmer konnte an einer für sich interessanten Exkursion teilnehmen. Angeboten wurde zum einen die Besichtigungen der Grane- und Okertalsperren im Harz. Eingeleitet wurde die Führung durch einen Fachvortrag, gehalten von Mitarbeitern der Harzwasserwerke. Besonders interessant war die unterschiedliche Bauweise der Talsperren. Während die Granetalsperre das Wasser durch einen aufgeschütteten Staudamm aufhält, bietet die Okertalsperre Schutz vor den Wassermassen durch eine Staumauer. Die Hauptaufgaben beider Stauseen bestehen in der Stromversorgung und der Hochwasserregulierung. Während des Vortrages und der Führung kam auch die vermessungstechnische Seite nicht zu kurz. So wurde auf verschiedene Verfahren zur Deformationsmessung an Talsperren eingegangen.

Eine weitere Exkursion führte unsere Gäste zum Geoforschungszentrum (GFZ) nach Potsdam. Als Stiftung des öffentlichen Rechts wurde das GFZ am 1. Januar 1992 gegründet. In den verschiedenen Aufgabenbereichen werden die Wissenschaften der festen Erde von der Geodäsie über die Geo-

Gästen die Region in und um Dessau etwas näher.

In einem weiteren aufschlussreichen Referat wurde uns der Einsatz von 3D-Laserscannern im Facility Management näher gebracht.

Besonders gefreut haben wir uns über zwei weitere Vorträge der MUTING GmbH aus Magdeburg. Herr Göppel berichtete über die Anwendung von GIS in der Praxis eines Dienstleisters sowie über kostengünstige Möglichkeiten zur Bereitstellung von digitalen Daten. An dieser Stelle vielen Dank allen Vortragenden.

Fachlich ging es am Nachmittag mit den Workshops weiter. Ausgewertet wurde die Präsentation der KonVerS auf der INTERGEO®, Verbesserungsvorschläge für die kommende INTERGEO® in Hamburg wurden gesammelt. Das Erscheinungsbild unserer Homepage www.konvers.de soll durch Verteilermails der jeweiligen Fachschaften und einer Auflistung potentieller Auslandspraktikumsadressen erweitert werden.

Der Verein »Freunde und Förderer der KonVerS e.V.« gab seinen halbjährigen Bericht ab.

Beschäftigt hat alle Teilnehmer die im »Stern« veröffentlichte Umfrage über die Studienbedingungen im Studiengang Vermessungswesen und artverwandten Stu-

diengängen an Fachhochschulen in Deutschland. Grund genug eine neue Arbeitsgruppe zu gründen. Es tat sich die Frage auf woher die verwendeten Daten stammen? Keiner Fachschaft ist eine vorher erfolgte Befragung von Studenten und Professoren bewusst. Vertreter der KonVerS werden auf diesen Artikel reagieren.

Der letzte offizielle Akt des Treffens war die Hauptversammlung. Hier wurden nochmals alle Ergebnisse zusammengetragen und Anregungen aufgeworfen. Zum Schluss wurde der Präsident neu gewählt und dessen Stellvertreter ernannt. Neuer und alter Präsident ist Thorsten Schwing aus Karlsruhe. Stellvertreter bleibt weiterhin Andreas Tietz von der FH Oldenburg.

Wie uns die Reaktionen zeigten, können wir auf eine erfolgreiche KonVerS zurückblicken und freuen uns auf die das nächste Treffen im Mai 2003 in Stuttgart.

Die Studenten der Hochschule Anhalt (FH) bedanken sich für die gute Zusammenarbeit im Fachbereich Vermessungswesen sowie bei allen Sponsoren der KonVerS.

*Sandra Steinecker,
Hochschule Anhalt (FH)*

III Rückblick auf das 60. ARGEOS-Treffen im Dezember 2002 in München

Dieses Semester hatte die Fachschaft der TU München vom 5. bis 8. Dezember 2002 zum 60. ARGEOS-Treffen alle Geodäsiefachschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden eingeladen. Anlässlich des 60. Zusammenkommens gab es am ersten Abend einen kleinen festlichen Empfang, bei welchem sowohl die stellvertretende Vorsitzende des DVW Bayern, als auch die gastgebende Fachschaft und der Fachbereich die Teilnehmer begrüßten. Nach den Reden der Vorsitzenden der ARGEOS und aus dem Kreise der sog. ARGEOS-Senioren war für das leibliche Wohl, in Form eines Buffets, gesorgt.

Bei dem Treffen bot sich dieses Mal ein größerer Rahmen zum studentischen Erfahrungsaustausch, denn es waren insgesamt 100 Studenten von elf Universitäten, der KonVerS und der Universität Ljubljana angereist.

Am Freitag stand eine Vielzahl von Exkursionen zur Auswahl. Nicht nur die fachlichen Veranstaltungen am Vormittag, die zum DLR Oberpfaffenhofen, ICE Betriebswerk, BMW-Werk München, Flughafen München und zur U-Bahn-Baustelle Olympiapark gingen, waren interessant, sondern auch die Freizeitangebote zum Olympiapark, Bavaria Filmpark, Deutschen Museum, Kunstareal München, Schloss Nymphenburg und zur Residenz mit Schatzkammer waren unterhaltsam.

Der nächste Tag begann mit einem Stadtspiel, um die aufregende Großstadt kennen

zu lernen, mit anschließendem obligatorisch bayerischen Weißwurstfrühstück.

Schließlich fand der offizielle und wichtigste Teil des Treffens statt. Fünf verschiedene Vorträge aus allen Fachrichtungen der Geodäsie bildeten ein abwechslungsreiches und teilweise sehr mitreißendes Programm.

In Form von sechs Arbeitsgruppen (AGs) wurde die satzungsgemäße berufs- und studienpolitische Arbeit umgesetzt. Zur immer noch heiß diskutierten Bachelor/Master-Problematik wurde schließlich ein Positionspapier erstellt, welches in Kürze veröffentlicht wird. Die Fragestellung ob und wie ein (Förder-)Verein der ARGEOS zur einfacheren Finanzierung gegründet werden soll, konnte wegen mangelnder Teilnahme nur in kleinem Rahmen besprochen werden und wird bei dem nächsten Treffen neu aufgegriffen. Weiterhin beschäftigten sich die AGs Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit mit der Erlangung von Spendemitteln und mit der Beschaffung von Werbebeschenken für den Messeauftritt auf der INTERGEO®. Die Untersuchung eines weiteren Berufsfeldes, es handelt sich hier um Industrievermessung, wurde in der AG Berufschance ausgewählt. Gleichzeitig wurde ein Fragebogen erstellt, so dass die Umfrage bald beginnen kann. Außerdem beriet die AG Web Aktualitäts- und Serverprobleme der Homepage (www.argeos.de).

Neben den Ergebnissen der Arbeitsgruppen wurden in der Vollversammlung wie üblich die Situationen an den einzelnen Universitäten durch den sog. Fachschaftsrunlauf zusammengetragen. Zudem berichteten der Vorstand und die DVW-Vertreterin von ihrer Arbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. den Auftritt auf der INTERGEO® auf dem DVW-Stand, die seit dem letzten Treffen stattfanden.

Nachdem der Vorstand der ARGEOS für ein weiteres Semester bestätigt wurde, bleibt aber anzukündigen, dass das Amt der Vorsitzenden nächstes Jahr neu zu besetzen sein wird.

Die Organisation der nächsten Treffen werden zuerst die Fachschaft der Universität Wien vom 1. bis 4. Mai 2003 und die TU Berlin im folgenden Wintersemester übernehmen. Eventuell kann dann die Fachschaft der TU Darmstadt, die erfreulicherweise nach langjähriger Abstinenz oder geringer Teilnahme wieder personalstark vertreten war, das Treffen im Frühjahr 2004 ausrichten.

Zum Jahreswechsel werden voraussichtlich die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und



Exkursion zum Bavaria Filmpark

das Protokoll der Vollversammlung auf der o.g. ARGEOS-Homepage zur Ansicht stehen.

Alle Teilnehmer danken der Münchener Fachschaft für eine hervorragende Organisation und Durchführung des 60. Treffens!

*Tanja Freitag,
Vorsitzende der ARGEOS*

Aufgespießt

Das Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert vom Augenblick der Geburt bis zum Zeitpunkt, wo Du aufstehst, um eine Rede zu halten.

Mark Twain

III Die zwei Sichtweisen eines Problems

Sherlock Holmes und Dr. Watson beendeten das Tagespensum einer Camping-Tour mit einer guten Flasche Wein. Anschließend bereiteten sie ihr Nachtlager und gingen schlafen. Wenige Stunden später wachte Holmes auf und stieß seinen treuen Gefährten an: »Watson, schauen Sie mal in den Nachthimmel und sagen Sie mir, was Sie sehen?« Watson erwiderte: »Ich sehe Millionen von Sternen.« – »Und was sagt Ihnen das?« Watson überlegte eine Minute lang: »Astronomisch gesprochen, nehme ich an, dass es Millionen von Galaxien gibt und dass potentiell Milliarden von Sternen da draußen sind. Astrologisch gesprochen, beobachte ich, dass der Saturn im Hause Löwe steht. Horologisch betrachtet, schließe ich, dass es etwa ein Viertel vor drei Uhr sein muss. Theologisch betrachtet, erkenne ich, dass Gott allmächtig ist und dass wir klein und unbedeutend sind. Aus meteorologischer Sicht schließlich schätze ich, dass wir morgen wunderschönes Wetter erleben werden. Und was sagt es Ihnen, Holmes?« Der berühmte Detektiv schwieg eine Minute lang. Dann rief er aus: »Watson, Sie Schafskopf! Irgendjemand hat unser Zelt geklaut!«

aus dem Rhetorik-Newsletter vom
23.10.2002